

## Lenz: Müssen jeden Gegner ernst nehmen

**Fußball-Kreisliga** TuS startet in Sprakensehl.

**Sprakensehl.** Eine ganz schwere zweite Saisonhälfte wartet auf den Fußball-Kreisligisten SV Sprakensehl. Das Schlusslicht vermeldete Anfang der Woche den Rücktritt von Coach Arne Hoffart sowie Toptorjäger Denny Iwan. Ohne diese beiden, dafür mit einem neuen Trainertrio, geht es bereits am Sonntag (14 Uhr) ins erste Kreisliga-Spiel des Jahres. Zu Gast ist der TuS Müden-Dieckhorst.



Marco Lenz

Mit einem Selbstläufer rechnen die Gäste allerdings nicht. „Es ist unser Anspruch, jeden Gegner ernst zu nehmen“, erklärt TuS-Coach Marco Lenz. „Wir haben in dieser Saison nicht nur einmal gezeigt, dass wir auch solche Spiele vergeigen können. Ich trete nur ungerne gegen den Letzten an. Der Gegner hat nichts zu verlieren, aber es ist nicht gerade leicht, zu gewinnen.“ *wit*

## Vier Gifhorner Talente treten für Niedersachsen an

**Gifhorn.** Die Tennis-Talente Tom Wolowski, Mailina Nedderhut und Mailin Müller (alle TC Grün-Weiß Gifhorn) sowie Ole Michel (TV Grün-Weiß Tiddische) sind von Niels Reinhart, Trainer der Region Gifhorn-Helmstedt-Wolfsburg, für die Landemeisterschaft der Jüngsten (Jahrgang 2007 und jünger) nominiert worden. Das Team vervollständigen Aleksander Hruskar (TC Fallersleben) und Hannah Preußner (TV Jahm Wolfsburg).

„Wir haben mit Mailina Nedderhut zwar eine sehr gute Spielerin an Nummer 1, aber es ist ein Mannschaftswettkampf mit Motorik und Unihockey als Team-sport“, warnt Reinhart vor zu großen Erwartungen. „Ich sehe uns im Mittelfeld.“

Die Titelkämpfe der U10 werden noch bis Sonntag im Sportpark Isernhagen-Hannover ausgetragen. *wk*

## Schlusslicht Grün-Weiß gegen Tabellenführer

**Gifhorn.** Die Rollen scheinen mehr als klar verteilt, wenn die Tennis-Herren des TC Grün-Weiß Gifhorn am heutigen Samstag (15 Uhr) in der Oberliga den TC Alfeld empfangen.

Während die Grün-Weißen bislang in allen drei Saisonpartien jeweils eine 1:5-Niederlage einstecken mussten und Letzter sind, war Alfeld bisher immer siegreich und thront an der Tabellenspitze der großen 9er-Staffel. Dabei gaben die Alfelder überhaupt erst ein einziges Match ab.

Die Aufgabe für die Gifhorner, das erste Mal in dieser Wintersaison etwas Zählbares einzusacken, könnte momentan also schwerer nicht sein... *r.*

# Ein Coup und gute Ergebnisse

**Badminton** Tag 2 bei den „Deutschen“ verläuft aus BVG-Sicht zufriedenstellend.

Von Julian Jander

**Gifhorn.** Tag 2 bei den deutschen Badminton-Meisterschaften in Bielefeld ist vorüber – und die Teilnehmerinnen vom BV Gifhorn sammelten weitere achtbare Ergebnisse samt einer großen Überraschung.

Für die sorgten Fabienne Deprez und ihr Partner Björn Joppien im Mixed-Wettbewerb. Das Duo bezwang das an 3/4 gesetzte Nationalmannschafts-Mixed Johannes Pistorius/Barbara Bellenberg mit 14:21, 21:15 und 21:17. „Ein schönes Ding“, freute sich BVG-Trainer Hans Werner Niesner. „Taktisch haben sie nicht so klug angefangen, aber dafür bin ich ja auch noch da“, meinte er schmunzelnd. Unter anderem gab er Tipps zu Deprez' Aufgabe am Netz – und der Coup samt Viertelfinal-Einzug war nach zwei starken Sätzen perfekt.

Im Dameneinzel hatten Deprez (21:8, 21:3) und Alicia Molitor (12:21, 21:10, 21:10) am Donnerstagnabend ihre Zweitrundpartien

jeweils gewonnen. Für die an 9/16 gesetzte Molitor kam dann im Achtelfinale das klare Aus gegen Yvonne Li (3/4) mit 3:21, 9:21. Die an Position 2 gesetzte Deprez zog durch einen Dreisatzsieg am Abend über Theresa Wurm (9/16) hingegen erwartungsgemäß ins Viertelfinale ein.

Im Damendoppel verzeichneten die Gifhornerinnen weitere Achtungserfolge. Lena Moses gewann mit Schwester Hanna knapp in der ersten Runde (17:21, 21:18, 26:24). In Runde 2 war dann jedoch Schluss. Alicia Molitor/Vanessa Seele setzten sich dort in zwei Sätzen durch (21:17, 21:8). Auch die norddeutschen Meisterinnen, BVG-Akteurin Sonja Schlösser/Lisa Deichgräber (9/12), siegten klar mit 21:13, 21:8.

„Besser als im letzten Jahr“, bilanzierte Hans Werner Niesner und war mit dem generellen Abschneiden am Tag 2 äußerst zufrieden. Die Achtelfinalpartien der beiden Doppel mit BVG-Beteiligung waren bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.



Die BVG-Talente Lena Moses (vorne) und Alicia Molitor schlugen sich bei den deutschen Meisterschaften achtbar. Foto: regios24/Sebastian Prieb

## Grofmeier übernimmt in Dannenbüttel

**2. Fußball-Kreisklasse** SV mit neuem Trainer.

**Dannenbüttel.** Es soll wieder aufwärts gehen: Die Herren-Fußballmannschaft des SV Dannenbüttel (2. Kreisklasse 2) wird ab sofort von Patrick Grofmeier trainiert. Unterstützt wird er dabei von Co-Trainer Sebastian Hersen. Das teilt nun der Pressewart des Vereins, Hannes Henkelmann, mit. „Der Verein ist froh darüber, vor dem Start der Rückrunde mit Patrick einen hochmotivierten Trainer zu verpflichten.“

Mit 15 Pleiten in 15 Saisonspielen steht der SV Dannenbüttel am Tabellenende der 2. Kreisklasse 2. Unter Grofmeier soll nun die Trendwende erfolgen. „Der Vorstand ist sich sicher, dass diese Verpflichtung dem Verein und der 1. Herrenmannschaft gut tun wird. Der Verein möchte mit Patrick gerne langfristig etwas aufbauen, um den Verein wieder zu Erfolgen zu führen“, so Henkelmann. *r.*

### LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion erreichen Sie unter  
 ☎ Telefon: 0 53 71 / 74 08 35  
 ✉ E-Mail: lokalsport.gf@bzv.de



Die Wasbütteler Ingo Hagedorn (in Rot, von links), Benjamin Göhring und Bartłomiej Lytkowski erwartet defensiv viel Arbeit. Foto: regios24/Schroeder

## Wasbüttel hofft auf den „Bonus-Sieg“

**Basketball-Bezirksoberliga** Der MTV empfängt am Sonntag den ASC Göttingen II in der Schulsportthalle.

Von Jens Semmer

**Wasbüttel.** Nach zwei Siegen in den ersten beiden Spielen dieses Jahres hat der MTV Wasbüttel Anschluss zum Tabellenmittelfeld der Basketball-Bezirksoberliga geknüpft. Die Gegner waren allerdings die beiden letztplatzierten Teams der Staffel – die Aufgabe an diesem Sonntag wird ungleich schwerer. Gegner in der Wasbütteler Schulsportthalle ist ab 15.30 Uhr der ASC Göttingen II.

Im Hinspiel hatte der MTV bei den Universitätsstädtern seine bislang höchste Saisonniederlage kassiert (60:104). Der ASC ist der einzige Verein, der in dieser Serie schon zweimal die 100er-Marke knackte. „Das ist eine Mannschaft mit sehr gut ausgebildeten Spielern. Sie bringen eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern auf Parkett“, be-

schreibt MTV-Spieler Ingo Hagedorn den Gegner.

Ganz besonders vor Göttingens Spielertrainer Marjo Heinemann haben die Gastgeber großen Respekt. „Er verfügt über Bundesliga-Erfahrung und gehört von seiner Qualität her nicht in diese Liga. Im Hinspiel hat er uns etwa von der Mittellinie aus einen Dreier eingeworfen – mit der Hand eines Verteidigers im Gesicht“, berichtet Hagedorn. Sieben Dreier hatte Heinemann am Ende des Spiels auf dem Spielbogen stehen.

Zu gern würden die Wasbütteler ihre kleine Siegesserie seit dem Jahreswechsel ausbauen, doch Hagedorn unterstreicht: „Das wäre ein Bonus-Sieg für uns.“ Er hoffe dennoch – oder gerade wegen der Schwere der Aufgabe – darauf, dass sein Team wieder die Unterstützung möglichst vieler Zuschauer erhält.

## Mehr Optionen, neue Zuversicht

**Basketball-Oberliga** SVG reist mit klarem Ziel nach Hohnstorf.

Von Jens Semmer

**Gifhorn.** Nach den Niederlagen gegen den Tabellenzweiten Barsinghausen und den drittplatzierten TK Hannover möchten Gifhorns Oberliga-Basketballer wieder in die Erfolgsspur zurückkehren (So., 16 Uhr). In Anbetracht der Personalsorgen bei der SVG dürften die zurückliegenden Gegner nicht der Maßstab gewesen sein. „Die Spiele, die wir gewinnen müssen, kommen erst danach“, hatte Trainer Ilija Vinovic noch vor dem TKH-Spiel gesagt.

Bei der 62:76-Niederlage am vergangenen Samstag hatten die nur sechs SVG-Akteure „bis zum Schluss gekämpft. Aber wir haben es nicht geschafft, noch mal einen Lauf zu starten“, sagt Vinovic rückblickend. Das sei schlicht eine Kraftfrage gewesen, ergänzte der 38-Jährige und lobte seine Spieler für ihre Einstellung.



„Mit Blick auf die weiteren Spiele wäre es gut für uns, wenn er diesmal nur 20, 25 Minuten spielen müsste.“

SVG-Trainer Ilija Vinovic über seinen angeschlagenen Topscorer Andrej Pazin.

Nun aber ist die Ausgangslage eine andere: Die Gifhorner treten ab 16 Uhr beim sieglosen Schlusslicht TuS Hohnstorf/Elbe an. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen den Sieg“, unterstreicht Vinovic. Im Hinspiel hatte sich die SVG mit 77:66 durchgesetzt, beinahe aber einen Vorsprung von mehr als 20 Punkten verzoockt. „Da haben wir Foulprobleme bekommen und den Gegner praktisch selbst wieder ins Spiel gebracht. So etwas dürfen wir uns nicht noch einmal erlauben“, mahnt Vinovic daher.

Seine Mannschaft müsse von Beginn an konsequent agieren, besonders gegen Lazar Georgiev, der mit über 24 Zählern im Schnitt Topscorer der Liga ist. „Er verfügt über einen sehr guten Wurf und setzt seinen Körper geschickt ein“, erklärt der Gifhorner Coach. Darin, Georgievs Wirkungskreise einzunengen, liegt der Schlüssel zum Erfolg.

Für Zuversicht sorgt bei Vinovic, dass er durch die Rückkehr einiger zuletzt fehlender Akteure wieder mehr personelle sowie taktische Optionen hat. „Ich hoffe, dass wir Andrej Pazin diesmal etwas schonen können“, sagt der Trainer. Pazin spielte trotz Rückenschmerzen gegen Hannover durch – „nun kamen auch noch Probleme mit dem Sprunggelenk dazu. Mit Blick auf die weiteren Spiele wäre es gut für uns, wenn er diesmal nur 20, 25 Minuten spielen müsste“, so Vinovic.

## SV-Frauen treffen auf geballte Erfahrung

**Basketball-Oberliga** Trainer Lehner: Es ist schon ein gewisser Druck da.

**Gifhorn.** Nur noch fünf Partien stehen aus, drei davon gegen Mannschaften aus dem Spitzenquartett der Oberliga. Ein Sieg an diesem Sonntag (15.15 Uhr) beim punktgleichen Verfolger MTV/BG Wolfenbüttel ist beinahe schon Pflicht für die Basketballerinnen der SV Gifhorn, wollen sie sich aus dem Tabellenkeller lösen. „Es ist schon ein gewisser Druck da. Ein Sieg würde uns immens helfen“, betont SVG-Trainer Finn-Ove Lehner. Ein Erfolg könnte seinem Team auch noch mal einen Schub für den Saison-Schlussspurt geben.

Die Wolfenbüttelerinnen, das älteste Team der Staffel, haben sich diesen Schub wohl schon am

letzten Wochenende geholt, als sie gegen den TSV Neustadt im Schlussviertel einen 36:43-Rückstand noch in einen 53:50-Erfolg ummünzten. „Wir dürfen uns nicht dem Tempo des Gegners anpassen, sondern müssen versuchen, wieder schnell von Verteidigung auf Angriff umzuschalten, um zu einfachen Punkten zu kommen“, gibt Lehner die taktische Marschroute vor. Gerade gegen die erfahrenen Lessingstädterinnen sei darüber hinaus ein sicherer Ballvortrag erforderlich.

Die Vorbereitung auf das wichtige Spiel lief beim Tabellensiebten jedoch nicht wie gewünscht. Zum Training am Dienstag stand

Lehner mit nur vier Spielerinnen da. „Wir haben viele individuelle Übungen gemacht“, erzählt der Coach. Mannschaftstaktische Dinge musste er indes hinten anstellen. Am Sonntag sollten dann aber wieder sieben, acht Spielerinnen für das Kellertreffen zur Verfügung stehen.

Lehner selbst wird allerdings nicht von der Seitenlinie aus helfen können, weil er zeitgleich mit den SVG-Männern beim TuS Hohnstorf/Elbe spielt. Beim letzten Mal, als er fehlte, habe sein Team gewonnen, erinnert sich der Coach. „Vielleicht wird das ja zu unserem Erfolgsrezept“, fügt Lehner lachend an. *js*